

Auch bei VW setzt man verstärkt auf Autogas

Der Polo BiFuel ist für das erste Quartal 2010 gesetzt



Der Polo BiFuel wird wohl in den nächsten Monaten die VW-Modellpalette um ein attraktives Modell bereichern.



Prangt demnächst auch am Polo-Heck: Der BiFuel-Schriftzug, der des Polo als sauberes und sparsames LPG-Fahrzeug ausweist.

Für einen weiteren starken Akzent in Sachen LPG dürfte Anfang 2010 wohl VW sorgen. Die Wolfsburger, die mit dem Golf BiFuel schon eine Punktlandung in Sachen Autogas geschafft haben, arbeiten zurzeit daran, auch den neuen Polo mit dem 1,4-Liter-Motor als Werkslösung anzubieten. Mit einer Markteinführung könnte noch im ersten Quartal 2010 gerechnet werden, wie aus gut unterrichteten Quellen verlautete. Das ist auch die logische Konsequenz der Wolfsburger Modellpolitik: In der Kleinwagenklasse um 90 PS schickte erst Ford den Fiesta ins Rennen, bevor man in Rüsselsheim mit dem Opel Corsa nachlegte. Da konnte VW nicht tatenlos zusehen, schließlich geht es auch in diesem Segment um Marktanteile. Und LPG-Fahrzeuge sind vor allem in Italien gefragt.

Derzeit wird in Italien der Fox 1.4-Liter BiFuel G angeboten, dessen Motorisierung aber längst nicht mehr „State of the Art“ ist. Deshalb folgt wohl bald der stärkste Benziner im Polo-Programm, der mit einer neuen Motorelektronik und einem ebenfalls neuen Einspritzsystem ausgestattete 1.4 MPI. Der Vierzylinder-Aluminium-Motor leistet 85 PS (bei 5.000 U/min). Als maximales Drehmoment stehen bei 3.800 U/min 132 Newtonmeter zur Verfügung. Optional wird dieser Motor mittelfristig im Polo erstmals mit einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe erhältlich sein.

Gasanlage von Landirezzo

Die Gasanlage kommt, wie bei VW üblich, von Landirezzo und wurde speziell auf den neuen Motor abgestimmt. Ob VW den Polo dann auch schon mit der Emissionsklasse Euro 5 ausliefert oder wie beim Golf BiFuel nur Euro 4 erreicht, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Für die Kunden hat das keine weiteren Nachteile, auch die Umwelt leidet nicht darunter, denn hierfür sind eher technische Gründe ausschlaggebend. Außerdem verfügt dieser Motor noch nicht über eine direkte Benzineinspritzung in den Brennraum und ist schon deshalb für eine Gasumrüstung ab Werk bestens geeignet. Der serienmäßig mit einem 5-Gang-Getriebe kombinierte Polo 1.4 MPI verbraucht im Durchschnitt 5,9 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometern. Der

CO₂-Wert liegt analog bei 139 g/km. Die genauen Werte im LPG-Betrieb wurden zwar bis jetzt noch nicht kommuniziert, aber analog zum Golf BiFuel sollte sich der Autogas-Verbrauch bei gut 5,8 Litern einstellen. Damit verbraucht der Polo BiFuel weniger als vier Euro auf 100 Kilometer. Viel mehr sollte es denn auch nicht sein, wenn er nicht zum Scheitern verurteilt sein will. Immerhin verbraucht sein Widersacher, der Polo BlueMotion mit 90 PS auch nur 3,7 Liter Diesel im NEFZ, also ebenfalls knapp unter vier Euro.

In Sachen Dynamik punktet der Polo 1.4 MPI mit einer Höchstgeschwindigkeit von 177 km/h und einem 0-100-Sprint in 12,1 Sekunden. Sehr gut ist in diesem Fall auch die Elastizität des Motors: Von 80 auf 120 km/h beschleunigt dieser Polo im fünften Gang in 18 Sekunden. Der 1.4-Liter-Motor kann in Verbindung mit den Ausstattungen „Comfortline“ und „Highline“ bestellt werden.

Wolfgang Kröger



Daumen hoch für Autogas: Antonio Villani hat schon mal im Mercedes Platz genommen, eine OEM-Lösung des Konzerns, die jetzt kurzfristig europaweit eingeführt wird. Sein Kommentar: „Perfekt!“.

Schweiz: Alles andere als löchriger Käse LPG-Ampeln stehen bei Eidgenossen auf Grün

Die Schweiz wird noch grüner. Auf der viel befahrenen Route Zürich – Großer St. Bernhard eröffnete am Mittwoch, den 21. Oktober, bei Horgen die 35. Autogastankstelle direkt an der Autobahn. Die Zapfsäule ist Teil des Projekts der Vitogaz Switzerland AG, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, ein flächendeckendes Netzwerk an Autogastankstellen zu errichten. Patrick Suppiger, Pressereferent der Vitogaz: „Aufgrund der rapide gestiegenen Nachfrage nach Autogas in der Schweiz haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Wir wollen mit unserem Angebot dazu beitragen, nachhaltige und bezahlbare Mobilität für jeden zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten.“

Das solch eine Alternative in der Schweiz längst überfällig war, zeigt ein Blick über die Landesgrenzen: In Deutschland hat sich die Zahl der Autogastankstellen in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt. Und Italien, die Niederlande, Belgien und Luxemburg gehören traditionell zu den Ländern, die schon immer auf Autogas gesetzt haben.

Damit schließt die Schweiz nun zu den Nachbarn auf. Parallel zum Ausbau der Tankstellen will sich Vitogaz Switzerland auch bei den Herstellern engagieren. Patrick Suppiger: „Wir haben Gespräche mit

den bedeutendsten Anbietern von OEM-Lösungen LPG-betriebener Fahrzeuge geführt und äußerst positive Signale erhalten, so dass einer zeitnahen Markteinführung nichts entgegensteht.“

Allerdings sind im Gegensatz zu anderen Ländern in der Schweiz noch viele Autofahrer unterwegs, deren Motoren nicht mit gasfesten Zylinderköpfen ausgestattet sind. Antonio Villani, Verkaufsleiter und zuständig für den Bereich Autogas kennt das Problem: „Genau diese Fehler wollen wir bei der flächendeckenden Einführung der LPG-Technologie in der Schweiz vermeiden.“

In der Vitogaz-Zentrale in Cornaux ist man sicher, dass die Rechnung aufgeht und man bereits in Kürze dem Kraftstoff Erdgas den Rang Nummer 1 bei den Alternativen strittig machen wird. Schon jetzt ist es allerdings recht einfach, die nächste LPG-Tankstelle in der Schweiz zu finden. Der weltgrößte Anbieter mobiler Navigationslösungen, Garmin, bietet als kostenlosen Download alle LPG-Tankstellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Italien in Vorbereitung) als sogenannte „Points of Interest“ an. Im Internet sind europaweit alle Tankstellen unter www.gas-tankstellen.de verzeichnet und selbst iPhone-Besitzer können gegen eine geringe Gebühr ein „App“ laden, das ihnen die Tankstellen mit tagesaktuellen Preisen jederzeit und europaweit anzeigt.

Wolfgang Kröger



Nicht nur für Transitreisende: In Horgen an der Autobahn wurde die erste Gastankstelle von Vitogaz Switzerland eröffnet, die 35. in der Schweiz.